

Ernährung von Körnerfressern, Teil 2:

„Vegetarier“ – Grünfink, Stieglitz/Distelfink, Hänfling, Girlitz

Erwachsene Grünfinken, Stieglitze, Hänflinge und Girlitze ernähren sich von Knospen sowie von Baum-, Wildkräuter- und Grassamen, Grünfinken fressen auch Beeren. Im Sommer werden gelegentlich kleinere Insekten wie z.B. Blattläuse erbeutet.

Die Jungvögel dieser Arten werden, im Gegensatz zu vielen anderen Körnerfressern, von den Eltern von Anfang an hauptsächlich vegetarisch ernährt. Kleine und leicht verdauliche Insekten werden, wenn überhaupt, ausschließlich an Nestlinge und scheinbar nur in sehr geringen Mengen verfüttert, jedoch fehlen hierzu noch genauere Erkenntnisse. Eine rein vegetarische Aufzucht scheint für die genannten Arten am besten geeignet zu sein und führt zu gesunden Jungvögeln mit schönem Gefieder.

Unbefiederte, blinde Nestlinge (1.-7. Lebenstag): mit Wasser angerührtes **Handaufzuchtfutter** (z.B. Nutribird A21) durch eine 1ml-Spritze ohne Nadel geben. Zusätzlich werden in kleineren Mengen Mehrkornbrei (z.B. Milupa 7-Korn-Brei), Bienenpollen, Weizen- und Gerstengraspulver und Spirulina gefüttert. Auch fein zerkleinerte frische weiße Keimlinge (z.B. aus Waldvogelfutter) ohne Schale können per Spatel gegeben werden. Extra Wassergaben sind nicht nötig.

Befiederte Nestlinge: Zusätzlich zum bisherigen Futter werden zerkleinerte halbreife Samen von ungespritztem Getreide, Gräsern und Wildkräutern*, Getreideflocken (evtl. zerkleinert) und geschälte zerkleinerte Hirsekörner gegeben. Diese Zutaten werden angefeuchtet und per Spatel oder Pinzette gefüttert. Einmal täglich werden je eine kleine Prise Grit und Korvimin ZVT zugegeben.



Futtermischung für die Pinzettenfütterung und zum Selberpicken

Ästlinge: Absetzen des Handaufzuchtfutters. Mit etwa 2,5 Wochen fangen die Tiere an, selbst zu picken. Das bisherige Futter wird jetzt auch aus Schüsseln gereicht, zusätzlich werden Sträußchen mit Wildkräutern und -gräsern sowie Kolbenhirse an den bevorzugten Sitzplätzen aufgehängt.

Wassernäpfe zum Trinken und Baden sowie ein Schüsselchen mit Grit müssen immer zur Verfügung stehen.

Solange gebettelt wird, muss weiter zugefüttert werden, die Fütterung per Hand wird aber nach und nach eingestellt. Gewicht kontrollieren!



junger Grünfink knabbert an Samenständen von Hirtentäschelkraut

selbständig fressende Jungvögel: Vor der Auswilderung müssen Körnerfresser lernen, Samen selbständig zu schälen. Dazu wird ein steigender Anteil an Sämereien (z.B. Waldvogelfutter) gefüttert, zunächst mit dem Nudelholz o.ä. angeknackt, später komplett ungeschält. Die Jungvögel müssen vor dem Start in die Freiheit ihre arttypische Nahrung kennen, z.B. Getreide und Gräser (über das Nahrungsspektrum der jeweiligen Art nachlesen).

* sehr gut geeignete und bei den jungen Körnerfressern beliebte Wildkräuter sind z.B. Vogelmiere, Brennnessel, Löwenzahn, Spitz- und Breitwegerich, Flohknöterich, Borsten- und Hühnerhirse, Kamille, Beifuß. Außerdem dürfen alle einheimischen Wildgräser gefüttert werden.

© Elsa Löbner, in Anlehnung an „Ernährung für Insektenfresser“ von Monika Löffler-Friedrich